

Verein Regionale Gehölzvermehrung (RGV)

Verein zur Erhaltung sowie Förderung der Produktion
und Auspflanzung von Gehölzen regionaler Herkunft

ZVR-Zahl: 956004131

Zeile 85, A-2020 Aspersdorf

**Vermehrung gebietseigener Wildgehölze 2025-2026****LE-78-03-NOE-2025-48064****Leistungsbereich: Prozessbegleitung und Machbarkeitsstudie****Einladung zur Angebotslegung**

Vergebende Stelle:

Verein Regionale Gehölzvermehrung (RGV), Verein zur Erhaltung sowie Förderung der Produktion und Auspflanzung von Gehölzen regionaler Herkunft

Zeile 85, A-2020 Aspersdorf

ZVR-Zahl: 956004131

1. Projektkurzbeschreibung

Das Projekt „Vermehrung gebietseigener Gehölze 2025-2026“ sichert und vermehrt die natürlichen Gehölzressourcen im gesamten Bundesland Niederösterreich. Der Schwerpunkt liegt auf der fachlich und ablauftechnisch in jedem Schritt nachvollziehbaren, regionalen Besammlung und Aufbereitung von Wildgehölz-Saatgut aus natürlich vorkommenden Mutterbeständen in allen Landschaftsräumen mit hohem Naturwert. Es werden dutzende, teils gefährdete Strauch- und Baumarten vermehrt und hunderte Kilogramm Saatgut bester Qualität gewonnen. Die Sammlung erfolgt ausschließlich an Standorten mit natürlicher oder naturnaher Vegetation, an denen sich gebietseigene Gehölze in längeren Zeitreihen über Offenbestäubung entwickelt haben. Mit dem Projekt wird die genetische Vielfalt gebietsheimischer Wildgehölze in Niederösterreich gesichert und für naturschutzrelevante Begrünungsmaßnahmen verfügbar gemacht. Durch Sammlung, Reinigung, Dokumentation und Weitergabe von herkunftsgesichertem Saatgut leistet das Projekt einen wichtigen und langfristig wirksamen Beitrag zur Erhaltung artenreicher, strukturreicher und klimawandelangepasster Landschaften in Niederösterreich. Damit werden wichtige Beiträge zur Umsetzung naturschutzfachlicher Zielsetzungen gemäß § 17 Abs. 5 NÖ Naturschutzgesetz 2000, der Biodiversitätsstrategie Österreich 2030+, der FFH- und Vogelschutzrichtlinie der EU sowie zur Umsetzung der Wiederherstellungsverordnung und von Klimaschutz- und Klimawandelanpassungszielen geleistet. Das Projekt wird umfangreiche ökologische Wirkungen auf landschaftlicher und kommunaler Ebene erzielen, da die tausenden, aus dem regionalen Saatgut gewonnenen Gehölze im Rahmen von Naturschutz- und Renaturierungsmaßnahmen in und außerhalb von Schutzgebieten zur Auspflanzung gelangen. Zusätzlich werden die Gehölze für die Anlag von Mehrnutzenhecken im Rahmen des ÖPUL oder der Ökoland-Aktion herangezogen und damit regionale Vielfalt auf landwirtschaftlichen Flächen verwurzelt.

Durch die strukturierte und nachvollziehbare Erfassung, Besammlung und Saatgutaufbereitung entsteht ein verlässlicher Zugang zu herkunftsgesichertem Material. Das Projekt baut dabei auf langjährigen Kooperationen mit Besammler:innen, Partnerbaumschulen, Behörden, Gemeinden und landwirtschaftlichen Betrieben in Niederösterreich auf. Diese bestehenden Netzwerke werden gezielt gestärkt und in eine koordinierte Struktur überführt, um Sammlung, Aufbereitung und Verfügbarkeit gebietsheimischen Saatguts effizient und qualitätsgesichert umzusetzen. Landwirt:innen, Gemeinden, Planer:innen sowie Schutzgebietsmanagements profitieren dazu unmittelbar von der verbesserten Verfügbarkeit gebietsheimischen Saatguts für Hecken, Uferrandstreifen und andere biodiversitätsfördernde Maßnahmen auf ihren Flächen. Sie erhalten dadurch eine fachlich fundierte und nachvollziehbare Grundlage für die Umsetzung von Begrünungsverpflichtungen im Rahmen von agrarischen Förderprogrammen oder im Zusammenhang mit Schutzgebieten. Im Rahmen der Erstellung einer Machbarkeitsstudie werden mögliche Szenarien und klare Empfehlungen zur alternativen Organisation, finanziellen Abwicklung sowie Zertifizierung und gesetzeskonformen Verankerung von Saatgut- und Gehölzproduktion sowie der Inverkehrbringung gebietseigener Gehölze erarbeitet. Die Studie wird aufzeigen, ob und wie eine regionale Gehölzvermehrung längerfristig tragfähig organisiert und die Verwendung gebietseigener Gehölze in NÖ gemäß den Anforderungen im NÖ Naturschutzgesetz umgesetzt werden können. Dabei werden wirtschaftliche, rechtliche und institutionelle Fragen behandelt und Optionen erarbeitet, wie die Versorgung mit gebietsheimischem Saatgut auch jenseits einzelner Förderperioden sichergestellt werden kann. Somit verbindet das Projekt technische Erfahrung mit strukturellem Aufbau und legt die Grundlage für eine zukunftsfähige, koordinierte Versorgung mit gebietsheimischem Gehölz-Saatgut in Niederösterreich.

2. Projektziele

Landesweite Saatgutproduktion

Ein zentrales Ziel des Projekts ist die systematische Sammlung, Verarbeitung und Bereitstellung von Saatgut gebietsheimischer Wildgehölze aus Niederösterreich. Die Sammlung von Wildfrüchten aus ausgewiesenen Mutterbeständen wird fortgeführt, das gewonnene Saatgut zentral aufbereitet und an Partnerbaumschulen zur weiteren Vermehrung übergeben. Alle Schritte werden in der Zertifizierungsdatenbank erfasst, wodurch eine belastbare Herkunftsdokumentation entsteht, die eine gesetzeskonforme und fachlich fundierte Auspflanzung ermöglicht. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zur Umsetzung des NÖ Naturschutzgesetzes sowie zur Erreichung nationaler und europäischer Biodiversitätsziele geleistet.

Erstellung von Fachgrundlagen

Ein spezifisches Ziel des Projekts ist die Bereitstellung von möglichen Szenarien und klaren Empfehlungen zur alternativen Organisation, zur finanziellen Abwicklung sowie zur Zertifizierung und gesetzeskonformen Verankerung von Saatgut- und Gehölzproduktion. Ergänzend werden praxisorientierte Grundlagen entwickelt, die mit der Erhaltung, Verbesserung und Wiederherstellung schützenswerter Lebensräume und Arten oder mit biodiversitätsrelevanten Themen im Zusammenhang stehen.

Erhaltung und Wiederherstellung wertvoller Lebensräume

Das Projekt trägt zur Erhaltung, Verbesserung und Wiederherstellung naturschutzfachlich wertvoller Flächen bei, die schützenswerte Lebensraumtypen oder Arten aufweisen. Damit wird ein Beitrag zur Umsetzung der FFH-Richtlinie, der Vogelschutzrichtlinie, der Biodiversitätsstrategie Österreich 2030 sowie der

Landesnatuschutzgesetze und -strategien geleistet. Ebenso unterstützt es die Ziele weiterer nationaler und internationaler Strategien und Übereinkommen wie den Nationalparkgesetzen, der Natur- und Biosphärenparkstrategien, dem Aktionsplan Neobiota, der Moorstrategie Österreich 2023+ sowie der Bonner und Berner Konvention und dem Ramsar-Übereinkommen.

Sensibilisierung und Wissenstransfer

Begleitend werden die Fortschritte des Projekts über die Social-Media-Kanäle des Vereins geteilt. Dadurch werden die Inhalte einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht und das Bewusstsein für die Bedeutung gebietsheimischer Gehölze gestärkt.

Beitrag zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung

Durch biodiversitätsfördernde Maßnahmen stärkt das Projekt die ökologische Resilienz der niederösterreichischen Kulturlandschaften. Es unterstützt die Anpassung an den Klimawandel und leistet zugleich einen Beitrag zur Umsetzung der Biodiversitätsstrategie Österreich 2030.

3. Leistungen

Die folgenden Leistungen sollen innerhalb der Projektlaufzeit ab Beauftragung **bis Ende März 2027** erbracht werden:

3.1. Arbeitspaket Regionale Gehölzvermehrung Niederösterreich (4 – 1)

- **Prozessbegleitung:** Diese Aktivität umfasst die Vorbereitung, Moderation und Teilnahme an Arbeitssitzungen (Präsenz und online) mit Fachabteilungen des Landes, BFW, Planer:innen, NGOs, wichtigen Stakeholdern und Schutzgebietsakteur:innen. Ziel ist die strukturierte Einbindung relevanter Akteur:innen, die Sicherstellung eines transparenten Austauschs sowie die gemeinsame Erarbeitung von Lösungsansätzen zur Umsetzung der Projektziele.
 - Geschätzter Aufwand während der Projektlaufzeit: 8-10AT á 8h
- **Studien:** Dieser Projektteil beinhaltet die Erstellung und Durchführung einer Machbarkeitsstudie. Diese hat zum Ziel, Szenarien und klare Empfehlungen für die Organisation, die finanzielle Abwicklung, die Zertifizierung sowie die gesetzeskonforme Verankerung von Saatgut- und Gehölzproduktion sowie der Inverkehrbringung gebietseigener Gehölze zu entwickeln. Dabei werden wirtschaftliche, rechtliche und institutionelle Fragestellungen umfassend behandelt und es wird untersucht, ob und wie die Regionale Gehölzvermehrung langfristig tragfähig organisiert werden kann. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Optionen, die eine kontinuierliche Versorgung mit gebietsheimischem Saatgut auch über einzelne Förderperioden hinaus sicherstellen.
 - Geschätzter Aufwand während der Projektlaufzeit: 30AT á 8h

Nach Erfahrungswerten ist mit einem Gesamtumfang der Leistungen im Umfang von rund 38-40 Arbeitstagen im Projektzeitraum von 2 Jahren zu rechnen.

Zur Klärung offener Fragen zum Leistungsumfang von Arbeitspaketen kann die RGV jederzeit unter office@heckentag.at oder 0680/2340106 (donnerstags 9:00 - 12:00 Uhr) kontaktiert werden!

4. Kostenpositionen

Nebenkosten sind in das Pauschalangebot zu integrieren und nicht extra auszureisen. Nachfolgend finden Sie eine Aufstellung der anzubietenden Positionen. Wir ersuchen um Befüllung dieser Tabelle, die der Aufforderung zur Angebotslegung als digitaler Anhang beiliegt:

Aktivität	Aktivitätsbeschreibung laut Projektantrag	Stundensatz	AT	Kosten netto
4-1 Regionale Gehölzvermehrung Niederösterreich				
4 – 1 – 7 Prozessbegleitung und Machbarkeitsstudie	Prozessbegleitung: Beratung sowie Vorbereitung, Moderation und Teilnahme an Arbeitssitzungen (Präsenz, Online) u.a. mit Fachabteilungen des Landes, BFW, Planer:innen, NGOs, wichtigen Stakeholdern oder Schutzgebietsakteur:innen.			
	Studien: Erstellung einer Machbarkeitsstudie mit Ausarbeitung möglicher Szenarien und klarer Empfehlungen zur alternativen Organisation, finanziellen Abwicklung sowie Zertifizierung und gesetzeskonformen Verankerung von Saatgut- und Gehölzproduktion sowie der Inverkehrbringung gebietseigener Gehölze. Die Machbarkeitsstudie liefert mögliche Szenarien und klare Empfehlungen zur alternativen Organisation, finanziellen Abwicklung sowie Zertifizierung und gesetzeskonformen Verankerung von Saatgut- und Gehölzproduktion sowie der Inverkehrbringung gebietseigener Gehölze. Sie wird aufzeigen, ob und wie eine regionale Gehölzvermehrung längerfristig tragfähig organisiert und die Verwendung gebietseigener Gehölze in NÖ gemäß den Anforderungen im NÖ Naturschutzgesetz umgesetzt werden können. Dabei werden wirtschaftliche, rechtliche und institutionelle Fragen behandelt und Optionen erarbeitet, wie die Versorgung mit gebietsheimischem Saatgut auch jenseits einzelner Förderperioden sichergestellt werden kann.			
Gesamtsumme € netto				
20% Ust.				
Gesamtsumme € brutto				

Zeitraumen

Die Leistungserbringung soll nach Beauftragung spätestens bis 31.03.2027 erfolgen.

5. Nutzungsrechte

An sämtlichen Werken und Ergebnissen aus dem geschlossenen Auftrag erwirbt Auftraggeber alle Werknutzungsrechte und somit das alleinige und unbeschränkte Recht, die Werke/Ergebnisse zu nutzen und zu verwerten. Alle erstellten Materialien werden dem Auftraggeber als offene Dateien übermittelt und zur Verfügung gestellt

6. Zahlungsbedingungen

Die Teilabrechnung von Leistungen erfolgt nach Vereinbarung gemäß Arbeitsfortschritten. Eine Schlussrechnung kann nach Übermittlung aller erstellten Materialien und Daten und deren Abnahme durch den Auftraggeber erfolgen. Die Leistungsabgeltung erfolgt gemäß Angebot nach tatsächlich erbrachten Leistungen bis zu einer gedeckelten Maximalsumme. Eine Leistungs- und Preisverhandlung ist im Rahmen eines Bietergespräches möglich.

7. Abgabe des Angebotes

Das Angebot soll mit zugehörigen Unterlagen und Nachweisen vorzugsweise per E-Mail oder aber per Post bis **24. November 2025** beim Verein Regionale Gehölzvermehrung eintreffen.

8. Anforderungen an die Preisauskunft

- Angaben zu eventuellen Subauftragnehmer:innen (Umfang, Vereinbarungsform)
- Nebenkosten sind in das Pauschalangebot zu integrieren

9. Vergabekriterien

Der Verein Regionale Gehölzvermehrung ist die auslobende und vergebende Stelle. Die eingelangten Preisauskünfte werden vom Auftraggeber anhand nachfolgender Vergabekriterien bewertet:

1. **Fachliche Kompetenz und Erfahrung** (max. 40 Punkte)
Nachweisbare Expertise in der Moderation und Begleitung komplexer Beteiligungsprozesse sowie in der Erstellung praxisorientierter Studien mit rechtlichen, organisatorischen und wirtschaftlichen Fragestellungen im Bereich Naturschutz, Saatgut- und Gehölzproduktion. Belegt durch aussagekräftige Referenzen und Projektbeispiele.
2. **Preis-Leistungsverhältnis** (max. 40 Punkte)
Bewertung des angebotenen Pauschalpreises inklusive Nebenkosten in Relation zum Leistungsumfang von rund 300 Stunden.
3. **Qualität und Schlüssigkeit des Angebots** (max. 20 Punkte)
Bewertet werden Klarheit und Struktur des Angebots sowie die Nachvollziehbarkeit der geplanten Umsetzung der einzelnen Leistungen.

10. Hinweis

Bei dem gegenständlichen Vorhaben handelt es sich um ein Projekt, dass zur Förderung im Rahmen des EU-Programms Ländliche Entwicklung 2023 – 2027 eingereicht wird. Eine Vergabe sowie Beauftragung erfolgt erst nach Bestätigung der Richtigkeit der Einreichunterlagen von Seiten des Fördergebers, bestenfalls nach Bewilligung des Projektes, spätestens jedoch vor Beginn der notwendigen Leistungserbringung.

Mit der Bitte um entsprechende Angebotslegung verbleibe ich mit freundlichen Grüßen,

Ing. Andreas Patschka

Obmann Verein Regionale Gehölzvermehrung RGV

Aspersdorf, 17. November 2025